

Gubernial = Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Vermög einer Eröffnung des k. k. kahlenländischen Guberniums zu Triest, vom 27. März d. J. ist bey dem landesfürstlichen Bezirks = Kommissariate zu Rovigno, in Istrien die Steuer = Beamten = Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. E. M. und die Verbindlichkeit einer Cautions = Leistung von 500 fl. in E. M., oder in einem fidejussorischen landrätlich vorgemerkten Instrumente vom gleichem Werthe verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle ist der Konkurs für die Anmeldung der Kompetenten, welche sich über ihre vollkommene Kenntniß im Steuer = und Rechnungsfache, dann über den Besitz der deutschen und italienischen, und wo möglich der klyrischen Sprache legat auszuweisen haben, bis zum 18. May d. J. ausgeschrieben worden.

Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die Kompetenten ihre dießfälligen Besuche unmittelbar bey obgedachten k. k. Gubernium in Triest einzureichen haben.

Laibach den 5. April 1816.

E d i c t.

(2)

Nachdem sich bey dem wegen Verdacht des Verbrechens des Diebstahls, von der Bezirks = obrigkeit Münkendorf, im Dorfe Oberfeld, am 4. Juny 1815 hobhaft gemachten, und zur Untersuchung eingelieferten Primus Nutschgai, vulgo Taitshigai, zn Dobenu ob Sobbach, im Bezirke Kreuz gebürtig, mehrere Sachen vorgefunden haben, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, als drey Stücke verschiedener Leinwand, zehn Stück seidene Tüchel, ein Paar wollene Weiberhandschuhe, ein Clarinet, ein Paar Brandsohlen, und einige andere Kleinigkeiten, als ein Spiegel, ein Schneid = und ein Barbiermesser 2c., und welche bey dem k. k. Criminalgerichte zu Laibach, ohne daß deren Eigenthümer bekannt wären, in Deposito erliegen: so wird allen jenen, welche auf eines, oder das andere dieser Stücke das Eigenthum ansprechen zu können vermeinen, hiemit aufgetragen, sich binnen einem Jahre zu melden, und ihr Recht zu erweisen; widrigenfalls die beschriebenen Sachen veräußert, und die eingehenden Kaufgelder indessen bey diesem k. k. Criminalgerichte aufgehoben, und sodann nach Vorschrift des §. 519 des Gesetzbuches über Verbrechen sürgegangen werden würde.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain.

Laibach den 13. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Die hohe Central = Organisations = Hofkommission hat mit Reskript vom 22. Jänner l. J. Nro. 21294 anzuordnen geruhet, daß wegen Anstossung eines Kontrakts für die Auspeisung der Sträflinge am hiesigen Kastenberge vom 1. May l. J. an auf längere Zeit, dann rücksichtlich der Lieferung des Brodes eine Lizitation einzuleiten seye.

Zu diesem Ende wird der 16te l. M. April im hiesigen Landhause, und zwar in dem Bureau des Herrn Gubernialrathes Grafen von Auersberg bestimmt, und hiezu Wirthe, Bäcker, andere Brodbackende Parthenen, oder sonstige Speculanten mit dem Besatze aufgefodert, daß die dießfälligen Bedinamisse bey dem hiesigen Stadtmagistrate, oder in dem Bureau des Herrn Gubernialrathes Grafen v. Auersberg eingesehen werden können.

Laibach am 3. April 1816.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

E d i c t.

(1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain dem abwesenden Joseph Thomann, Salzniter-Fabrikanten in Krain, mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern: es habe wider ihn Franz Pirch, beedeter Banca-Administrations-Praktikant alhier, wohnhaft sub Nro 180 in der Stadt auf Liquidirung empfangener 2000 fl. zur Verreibung der Salzniter-Fabrik bey diesem Gerichte Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebethen.

Das Gericht, dem der dormalige Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er verschiedl. aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Befehl und Aufkosten den dießgerichtlichen Advokaten Dr. Niklas Reich, als Curator bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtssache nach den für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung bey der zu diesem Ende auf den 1. July w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Verhandlungs-Tagung ausgeführt und entschieden werden wird.

Joseph Thomann, wird dessen durch diese öffentliche Auskrist zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entziehende Folgen selbst zugemessen haben wird. Laibach am 29. März 1816.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Anton Komar, wohnhaft am Froschplatz alhier, in seiner Executionsache, gegen Johann Inglicsch, Weinwirthen auf der Pollana-Vorstadt alhier Nro. 58. wegen schuldigen 236 fl. 50 kr. W. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, bekannt gemacht, daß zur gerichtlichen Feilbietung des gegen diesen in die Executive gezogenen, auf der Pollana-Vorstadt sub Consc. Nro. 58 liegenden, dem Grundbuche des Laibacher Magistrats dienbaren Hauses, sammt An- und Zugehör, nämlich dem Magazine, und den dabey befindlichen Obst- und Kuchelgarten, so nach Abschlag der Garben auf 710 fl. 56 kr. gerichtl. geschätzt worden, drey Termine als den 29. April, 27. May und 1. July w. J., und zwar jedes Mal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Tagung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würde; übrigens stehe es den Kauflustigen frey, die Kaufbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur zu dem gewöhnlichen Amtshunden einzusehen.

Laibach am 26. März 1816.

Citations-Effecten.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Anton Primiz, einseitigen Vermögensverwalters, der Franz Xaver Dominischen Konkurs-Bank bekannt gemacht, daß am 1. May w. J. und die nachfolgenden Tage jedes Mal in der Frühe von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags aber von 3 bis 6 Uhr, verschiedene in dem Hause Nro. 2 am Platze alhier befindliche, zur gedachten Concursmasse gehörige Effecten, vorzüglich aber Haus-Wäsche von Leinen, und Damasc, Bettgewand, leere Weinfässer, Pücker, Gemäße, Schreibstube-Magazin-Speis- und Küchen-Geschirren, Zimmereinrichtungen, als Sophas, Sessel, Luster, Kästen, Spiegel, Tische, Bänke, und verschiedene schöne geschmackvolle Kunstarbeiten, worunter die vorzüglichsten:

Zwey große Zimmer-Fuß-Teppiche. Eine grüne tüchene mit Gold reich gestückte Chabra-

que. Eine große eiserne Schaalwage, sammt den eisernen großen und kleinen messingenen Gewichtern. Zwey Dejeuners von weißen französischen Sevres Porcelain. Englisches Liverpooler fajenze. Eine Fajenze Service mit schwarzen Vignetten auf 6 Personen. Ein vollständiger feiner Wiener Porcelaine Service auf 12 Personen, mit grünen Weintrauben = Blätter gemahlt. Sechs Koffee = Schaaln, von Englischen Porcelaine, mit fein lauchirten Zeichnungen. Ein Englischer Punsch Service, von Buchsbolz auf 12 Personen. Zwey Duzend Cesset, sammt Sophas und Tischen, von roth Karpatischen Ebenholz, mit Messing garnirt, und alles gepolirt. Fünf große Wiener = Spiegel, 48 Zoll hoch, und 24 Zoll breit in Glas, besonders schönen Damen = Tischen, verschiedener Art, Antegswiegel Chafoullen und Boudoirs. Vier Aufwärter von massiv Mahagoni = Holz. Zwey Duzend Cesset, sammt Sophas, Tischen und Spiegel, von massiv Mahagoni = Holz, mit vergoldter und verfilbeter Bronze = Arbeit garnirt, und Seiden gepolirt. Zwey Bronze = Leuchter vergoltt, Nöhren vorstellend. Eine Egyptische rotthe Decke. Ein Damen = Chocolate = Dejeuner.

Werden gegen sogleiche bare Bezahlung versteigert werden, daher alle Kauflustigen zu dem bestimmten Stunden, in dem ersibemeldten Hause zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Laibach am 29. März 1816.

## Vermischte Anzeigen.

Licitations = Nachricht.

(1)

Am 1. May dießes Jahrs Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem sogenannten Pogatschnigischen Hause No. 195 in der Salender = Gasse alhier, verschiedene von dem k. k. Oberbergamte Idria hieher gesendete Gattungen Wolle, als 77 Pfd feine weiße Schaafwolle, 32 Centen 85 Pfd. weiße, schwarze und graue Scheerwolle, 1 Centen 42 Pfd. weiße Kalk = Wolle besserer Gattung. Endlich 2 Centen 35 Pfd. graue und Schwarze Kalkwolle, schlechterer Gattung, mittels öffentlicher Versteigerung und sogleich bare Bezahlung hindangegeben werden. Wozu die Liebhaber mit dem Beyfage eingeladen sind, daß die dießfällige Versteigerung auch in kleinern Partien, wie sich hiezu Licitanten finden werden, vorgenommen werden wird. Die dießfälligen Ankerungspreise können täglich im nämlichen Hause im 1. Stocke zwischen den gewöhnlichen Kanzley = Stunden in Erfahrung gebracht werden. K. k. Land = Münz = Probierr, dann Gold = und Silber = Einlösungsamt. Laibach den 5. April 1816.

Handlung zu verkaufen.

(1)

Unterzeichnete wünschet, ihr kleines, in Idria befindliches Handlungs = Lager, nebst der hiezu erforderlichen Einrichtung, an einen Liebhaber, gegen billige Preise abzutreten.

Die Liebhaber belieben demnach sich des Nähern beym Anton Puschar, zu Idria, zu erkundigen. Idria den 1. April 1816.

Theresia Karlauscheg, Wittwe.

Verkaufbarung.

(1)

Den 18. April d. J. wird in der Amtskanzley zu Peterjach frühe um 9 Uhr die Schwamen = Sammlung, Licitation in den Herrschaft Pleteriacher hohen Buchwäldungen von Gorianzberg, District = rauna Gora und Kobilla, auf 6 jährige Dauer abgehalten werden. Unternehmungs = Lustige werden am obbestimmten Tage, und Drie hiemit vorgeladen. Staatsherrschaft Peterjach am 27. März 1816.

Nachricht.

(1)

Es sind sehr schöne Macaroni = Nudel, auch feine Vigoli für die Suppe, um einen sehr billigen Preis zu haben. Das Nähere gibt das Zeitungs = Comptoir.

Abhandlung nach Laurenz Seiver. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird allen Theilnehmern erin-  
nert, daß nach Ableben des dießobrigkeitlichen Unterthans und Ganzhüblers, Laurenz Sei-  
ver, vulgo Saman, aus Malepejke, zur Liquidirung der Activ- und Passiv- Forderungen,  
so wie zur Vorkehrung der Vermögensabhandlung eine Tagssagung auf den 2 May l. J.  
Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley anberaumer worden seye. Es werden daher  
alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine begründete Anforderung  
an diesen Nachlaß zu machen haben, bey dieser Tagssagung um so gewisser zu erscheinen  
hiemit vorgeladen, weil an diesem Tage die Liquidirung und Abhandlung geschlossen, und  
das Vermögen denen Intestat-Erben ohne weiters eingeantwortet werden wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 28 M 1816.

Feilbietungs-Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht  
daß in die öffentliche Feilbietung der zur Concurssmassa des seeligen Mathias Ambrosch,  
von Frischbüchel, oder Berch, gehörigen, in 1 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsg-  
ebäuden, und der separirten Mahlmühl bestehenden, der Herrschaft Statteneg unterthäni-  
gen Realitäten gewilliget, und hie-u drey Termine, und zwar der erste auf den 22. f. M.  
März, der zweyte auf den 22. April und der dritte auf den 21. May l. J. jederzeit im  
Orte Berch, Vormittags um 9 Uhr festgesetzt bestimmt worden, daß diese Realitäten wenn  
sie weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswerth oder  
darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hind-  
angegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen, besonders aber die grundbüchlich einverleib-  
ten Gläubiger an obbesagten Orte und Tage zur bestimmten Stunde zu erscheinen, hiemit  
vorgeladen sind. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 24. Februar 1816.

Anmerkung: Bey der ersten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet,  
wird sonach am 22. April zur zweyten geschritten werden.

Versteigerung einer Hube in Windischdorf. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß  
auf Ansuchen des Herrn Johann Ruschitscha, aus der Stadt Gottschee, in die öffentliche  
Versteigerung der dem Mathias Erker, zu Windischdorf, eigenthümlich gehörigen der Herr-  
schaft Gottschee sub Reet. No. 6 dienstbaren Realitäten, bestehend in 3/8 Urb. Hube,  
sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Conse. No. 8. wie auch des sämmtlichen Mo-  
bilarvermögens, als Vieh, Getreid, und übrigen Fundi instructi wegen schuldigen 496 fl.  
19 fr. Augsb. Cur. sammt Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliget, und dazu  
drey Termine, als der 18. April, 16. May und 27. Juny l. J. jedes Mahl Vormittags  
um 9 Uhr im Dorfe Windischdorf mit dem Vorsatze bestimmt werden, daß, falls obige Rea-  
litäten, und Mobilien um den Schätzungswerth pr. 355 fl. 43 fr. Augsb. Cur. weder bey  
der ersten noch zweyten Feilbietungstagssagung an Mann gebracht werden könnten, dieselben  
bey der 3. Tagssagung auch unter der Schätzung hindangegeben werden; wovon alle Kauf-  
lustige an besagten Tagen zur bestimmten Stunde im Dorfe Windischdorf erscheinen, und  
ihre Anbothe machen zu wollen hiemit verständiget werden. Die Verkaufsbedingnisse sind  
in dieser Gerichtskanzley in den Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 14. März 1816.

Feilbietungs-Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit allgemein bekannt gemacht: es sey  
auf Ansuchen des Barthelma Suerteschen Vormundes Michael Smolle, in die executive  
Feilbietung der dem Thomas Masz gehörigen, zu Prevole gelegenen, dieser Staatsherrschaft

bienstbaren, und sammt den zugehörigen Mayerrüstungen auf 589 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzt, aus einem gemauerten Häuschen und Krautfelder, hölzernen Viehstalle und Getreidkallen, dann aus 8. Weizen Waizenanbaugrund, 5 Wiesen von 120 Centen Heumath, und einigen Waldparzellen bestehenden 154 Hube gewilliget, die Vornahme derselben aber auf den 26. März, 26. April und 27. May d. J. jedes Wohl von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn diese 154 Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird, und daß der Meistbiether die auf diesem Grunde haftenden Schulden, insoweit sich der Meistboth erstrecken wird, übernehmen muß, wosera die Gläubiger vor der allenfalls vorgeseheneu Auffündung nicht gezahlt seyn wollten.

Es werden nun alle Kauflustige an den vorbestimmten Tagen zu Prevoze, in das Haus Nro. 5 zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die anderweitigen Kaufsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 16. Februar 1816.

Anmerkung: Bey der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Unterzeichnete haben hiemit das Vergnügen anzuzeigen, daß die Ziehung der Lotterie der Herrschaft Süssenbrunn am 27. Juny dieses Jahres ganz gewiß vorgenommen wird, und

**auf keinen Fall mehr ein Rücktritt Statt findet.**

Die erstegezogene Nummer gewinnt diese schöne, nur eine Meile von Wien entfernte Herrschaft mit allem Zugehör und Besätzen, im gerichtlich geschätzten Werthe von 775,389 fl. 8 3/4 fr. W. W. und hat 637 Vor- und 637 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 33,600 fl.; die zweygezogene Nro. gewinnt 30,000 und hat 537 Vor- und 537 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 29,000 fl.; die drittzogene Nro. gewinnt 15,000 und hat 437 Vor- und 437 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 25,600 fl.; die viertgezogene Nro. gewinnt 8,000 und hat 387 Vor- und 387 Nachtreffer, im Gesamtbetrage 23,100 fl.; die fünftgezogene Nro. gewinnt 5,000 und hat 362 Vor- und 362 Nachtreffer, im Gesamtbetrage von 22,100 fl.

Prämium des letzten Nachtreffers 2,000 fl.

Also im Ganzen an Geldgewinnsten 194,000 fl. W. W.

Noch sind Loose à 15 fl. W. W. bey ihnen und bey Mich. Pefiack, in Laibach zu haben,  
Wien den 14. März 1816. Henigstein et Comp.

### Verlautbarung.

(3)

Alle diejenigen, welche auf den Verlaß der am 22. Februar 1816 zu Stein, in ihrem selbigen Stande verstorbenen Cäcilia Widitz, vulgariter genannt Koferskajila, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben dieselben bey der zu diesem Ende auf den 8. künftigen Monats May 1816 um 10 Uhr Vormittags bestimmten Tagssagung vor diesem Gerichte sogleich anzubringen, und sohin geltend zu machen, als sonst dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und dem mit Testament ddo. 24. May 1815 Erhibit. Nro. 101 instituirten und sich allbereits erklärten Erben Herrn Augustin Widitz, k. k. Einnehmer auf der St. Peterlinie zu Laibach, eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Minfendorf am 28. März 1816.

### Potaschen- Erzeugungs- Licitation.

(3)

Am 17. April 1816. Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Staatsberr-

schafft Rupertshof die Befugniß zur Potaschen = Erzeugung, aus den überständigen Buchen und Zerreichen, in den der genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen Gorianz, Peischherrnig und Padesch, mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden überlassen.  
Verwaltungsamt Rupertshof am 8. März 1816.

E d i c t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der am 1. l. M. März 1816 zu Stephansdorf H. Z. 28. verstorbenen Helena Meditsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprache zu machen vermeinen, gedeutet, daß sie solche bey der zu diesem Ende auf den 25. April. l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagsatzung so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird. Bezirksgericht Kommanda Laibach den 21. März 1816.

Termins Erstreckung. (3)

Der zur Anmeldung der Gläubiger zum Nachlasse des am 23. Dezember 1815 verstorbenen Anton Wirt, gewesenen Besitzers einer zur Herrschaft Kreuz, und einer andern zur Pfarrgült Zauchen dienstbaren, in Sojuesche gelegenen Ganzhube, mittels Edict vom 1ten März l. J., auf den 9. April l. J. festgesetzte Termin, wird bis 30. April l. J. mit vorzigem Anhangе erstreckt. Bezirksgericht Kreutberg am 28. März 1816.

Verpachtung der Befugniß zur Buchenschwamm = Sammlung. (3)

Diese wird am 18. April 1816 Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Rupertshof rücksichtlich der zur genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen, auf 6 nacheinander folgende Jahre mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden vor sich gehen. Verwaltungsamt Rupertshof am 23. März 1816.

Garben = Zehende und Wiesen zu verpachten. (3)

Nachdem die am 1ten und 2ten dieses, in den zeitlichen Pacht feilgebothenen, der Staatsherrschaft Minkendorf eigenthümlich zugehörigen Garbenzehende in den Gemeinden Podpessch, Duplenak, St. Kancian, Lucoviz, Dollinach, St. Weit und Sateška, bann die Dominical-Wiese Lambergerza unverpachtet geblieben sind, so werden diese eben genannten Entiräden in Folge der eben herabgelangten k. k. Staatsgüter = Administrations = Verordnung vom 15. dieses zur Zahl 437 neuerdings, und zwar die Garbenzehende auf den 17. April d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und die Wiesen Lambergerza von 3 bis 6 Uhr, Nachmittags doch nur in einem dreijährigen Pacht, seit 1. November 1815 bis dahin 1818, in dieser Staatsherrschaftlichen Amtskanzley zu Minkendorf, nach dem Meistbothe hindangegeben werden; wozu die Pachtlustigen zahlreich zu erscheinen vorgeladen sind.

Die diesfälligen Pachtbedingnisse können zu gewöhnlichen Stunden in dieser Amtskanzley sogleich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Minkendorf den 26. März 1816.

Feilbietungs = Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, man habe über Einschreiten der Margareth Wefek, aus Adelsberg, wider Matthäus und Chatharina Paulouschitsch, aus Kleinottof, wegen durch dießgerichtlichen Urtheil ddo. 24. July 1815 behaupteten 417 fl. 16 kr. 1 pf. feiner Metall = Münze, nebst Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbietung der denen Paulouschitschen Eheleuten gehörigen, im Dorfe Kleinottof liegenden, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Pro. 194 zinsbaren, und gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten 14 Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und hiezu der 23. April, 24. May und 24. Juny dieses Jahres, jedes Mal frühe 9 Uhr, im Orte Kleinottof, mit dem Beysaße bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten

Reißbichtungstagzahlung um den Schatzwerth oder darüber nicht an Mann gebracht würde, selbe bey der letzten unter denselben werde hi-dangegeben werden.

Wozu sämtliche Kaufleute, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, zur Abwendung offentlichen Schadens zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschafft Adelsberg am 23. März 1816.

### Ziehungs = Nachricht

(3)

der großen Lotterie der Herrschafft Czernowitz.

Der bereits erfolgte bedeutende Absatz von Loosen der Lotterie der Herrschafft Czernowitz, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage hiermit bekannt machen zu können, daß kein Rücktritt bey derselben mehr Statt findet, und daß die erste Ziehung unfehlbar nach dem publizirten Plane, wenn es nach Eintritt gewisser Umstände nicht früher geschehen könnte, vor sich gehen wird. — Die Schätzung der Herrschafft Czernowitz, sammt dem damit verbundenem Gute Markwarditz und dem großen Eisenwerke, beläuft sich auf 2,616,939 fl. W. W. Nach standhaften Ausweisen hat sämtliches im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen. Die Zahl der Loose beträgt 186,700. Nebst dem Haupttreffer sind noch 6000 zu ziehende Gewinne, und 6000 Vor- und Nachtreffer im Spiele verbunden. Die zu ziehenden Gewinne sind von 60,000 fl., 50,000 fl., 40,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., drey zu 10,000 fl., drey zu 5000 fl. und so abwärts bis 25 fl., im Gesammtbetrage von 654,240 fl. W. W. auch werden 4500 Gratisloose unter die Gewinnenden vertheilt. Sämtliche 186,700 Loose spielen durch alle vier Ziehungen mit, wodurch jedes Loos dreßßig Mahl gewinnen kann. Der Preis des Loose ist 20 fl. W. W.

Thad. Schloßer, k. k. priv. Großhändler.

Ben Franz Barth, Zebull und Adam Heint. Hohn, beyde auf dem alten Markte wohnhaft, ist noch ein beträchtlicher Vorrath dieser Loose zu haben.

### Bad = Nachricht.

(3)

Untereichneter gibt sich die Ehre, allen (P. T.) Badgästen anzuzeigen, daß das schon sehr lang bekannte und beliebte Gesundheitsbad in Lüsser in Untersteinor für die mit dem May d. J., wieder eintretende Badezeit auf das Beste eingerichtet ist, wie auch, daß die Gäste mit den besten und gesündesten Weinen, und einer besonders guten Kost bedient seyn werden, welches in Einbötscheinen, so wie auch die Zimmer zu bezahlen ist.

Zugleich wird erinnert, daß sich die (P. T.) Badgäste mit frankirten Briefen an den unterfertigten Inhaber zu verwenden haben. Laibach den 1. April 1816.

Joh. Nep. Wortschek, Inhaber.

Wohnung zu vergeben.

(3)

Auf kommenden Georgi d. J. ist in der deutschen Gasse im gewest Pomeranzerischen Hause No. 176 im ersten Stocke vorwärts ein Zimmer und rückwärts ein Zimmer, dann zu ebener Erde ein Zimmer, eine Küche, ein Weinsteyer, nebst einem besondern Verhältniß für Küche, einem Pferd stall, einer Heuschuppe, und einem Magazin zu vergeben. Dieses Quartier ist sowohl zu einem Wirthshause, als auch der Stollung wegen zu einem Absiegequartiere geeignet. Liebhaber belieben sich die nähere Auskunft im nächlichen Hause theilen zu lassen.

Geld wird zu entlehnen gesucht.

(3)

Jemand wünscht gegen sichere gute Hypothek 1100 oder 1500 fl. Quat. Cur. zu entlehnen, das Nähere erfährt man bey Frau. Aloys Hoffmann auf der Spitalbrücke in Laibach.

## K r e i s ä m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g .

### V e r l a u t b a r u n g . (1)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 13. d. M. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem Plage nächst dem Heumagazine an der Triester-Strasse auktion, abermahl 50 Stück öarische Fahrweiser-Pferde, im Versteigerung-Wege gegen bare Bezahlung fortkäufer werden; wozu alle Kauflustigen hiemit eingeladen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 9. April 1816.

### N a c h r i c h t . (2)

Unterzeichnete geben sich hiemit die Ehre, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt zu machen, daß sie ganz weißes und blau gemahltes, schönes Steingut-Geschirr, nach den Wiener Porcellän, und englischen Form, erzeugen, und die Niederlage davon im Hause Nr. 22. am alten Markt haben, alwo auch die billigen Preise eingesehen werden können.

G e b r ü d e r W a s s e r .

Einlöfungspreise bey dem K. k. Gold- und Silber Einlöfungs-Amt auktion.

Gold die Mark fein . . . . .	356 fl.
Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament = Silber, dann ausländisches Stangen-Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber . . . . .	23 fl. 24 fr.
Dasfelbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein . . . . .	23 fl. 20 fr.

### M a r k t p r e i s e i n L a i b a c h d e n 6 . A p r i l 1 8 1 6 .

G e t r e i d p r e i s						B r o d - u n d F l e i s c h t a r e							
E i n W i e n e r m e ß e n	T h e n . }		M i t t . }		W i n d . }		F ü r d e n M o n a t A p r i l 1 8 1 6			M u ß w ä g e n			S t r u k .
	P r e i s												
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
W a i z e n . . . . .	8	12	7	50	7	32	1	2	1	4	1	1	8
K u r u z . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1	
K o r n . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	
G e r s t e n . . . . .	4	6	4	—	—	—	1	14	1	—	—	8	
H i r s . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	5	2	—	12	
H a i d e n . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
H a b e r . . . . .	2	20	2	12	—	—	1	—	—	—	—	8	
							1	—	—	—	—	8	